



Immer hübsch der Reihe nach: Lauf- und Koordinationstraining mit am Boden liegenden Reifen gehört zu den Fitness-Einheiten des Abends

HA/Angelika Hillmer (4)

Sport-Spaß für viel beschäftigte Männer

ANGELIKA HILLMER

SEEVETAL :: 20 Uhr, Tagesschau-Zeit. Ein knappes Dutzend Männer nimmt zur Primetime nicht auf dem Sofa Platz, sondern entert in Sporthosen und T-Shirts die gefühlt 35 Grad heiße große Turnhalle des TSV Over/Bullenhausen. Die Sportler treffen sich in der gerade gegründeten Abteilung „Männer Fitness-Ballsport 2.0“. Das Angebot wendet sich an berufstätige Familienväter, die sich gern in der Gemeinschaft eines Vereins fit halten möchten, aber eigentlich keine Zeit dafür haben. Zumindest nicht für ein verbindliches Engagement in einem Mannschaftssport wie Tennis oder Fußball mit festen Trainingszeiten, Punkt- oder Pokalspielen.

Es ist nett zu sehen, wie ein Ball gestandene Männer wieder zu Kindern macht

Jan Gutzeit
Übungsleiter

Übungsleiter Jan Gutzeit (34) hatte die Idee, die neue Sportgruppe zu gründen. Sie wendet sich an Männer im Alter zwischen 30 und 50 Jahren. Selbst jahrelang Leistungssportler in der Leichtathletik und anschließend erfolgreicher Trainer, trat Gutzeit zur Geburt seiner zweiten Tochter vor zwei Jahren etwas kürzer zugunsten der Familie und des Berufs als Vertriebskaufmann. Dennoch soll für ihn der Sport unter Gleichgesinnten nicht komplett ausfallen. So denken auch 15 bis 20 andere Berufstätige, die sich regelmäßig in der Sporthalle treffen – Gutzeit: „Die meisten hier sind Kita-Väter“. Am 6. Juni wurde daraus eine neue Abteilung des TSV.

Jan Gutzeit wirft ein paar Bälle in die Runde. Spontan beginnen fünf, sechs Männer, Hallenfußball zu spielen. Drei andere versuchen, einen Basketball im Korb zu versenken. Holger Wallitzer gelingt dies beim ersten Versuch, und er erntet dafür Anerkennung. Allerdings kann er die eigene Überraschung über den gelungenen Wurf nicht ganz verbergen. Dann noch ein paar Lauffunden, und schon wird's ernst: Völkerball ist angesagt, zum Aufwärmen.

Obwohl allen bereits der Schweiß auf der Stirn steht, zeigen die Männer einen Einsatz, als gelte es, im Sporthalle die Note eins zu erreichen. Es wird gerufen und geflücht, die Sohlen der Turnschuhe quietschen über den Hallenboden – der Spaß-Sport weckt in allen Männern den Wettkampf-Ehrgeiz. Noch mehr Anstrengung und Hingabe verlangt Jukeball (auch Tchoukball).

Bei dem Handball-ähnlichen Spiel müssen die Teams einen Ball auf einen sogenannten „Frame“ werfen, der wie ein kleines, schräg aufgestelltes Trampolin den Torersatz bildet. Je nachdem, wie der Ball vom Frame abprallt, erzielt die angreifende oder die verteidigende

Unter dem Titel „Die Fitmacher“ stellen wir Menschen vor, die uns in Bewegung bringen. Heute: Jan Gutzeit, Leichtathlet mit Trainerschein, macht beim TSV Over/Bullenhausen mit berufstätigen Familienvätern ungezwungene Sporteinheiten

Mannschaft einen Punkt. Bei Jukeball darf der Ball immer nur nach vorn Richtung gegnerischem Frame gespielt werden. Die Männer hetzen in der heißen Halle hin und her, sind mit Feuereifer dabei. „Es ist nett zu sehen, wie so ein Ball gestandene Männer wieder zu Kindern macht“, sagt Jan Gutzeit schmunzelnd. „Wir machen viel Ballsport, denn ich will die Teilnehmer bei der Stange halten.“ Aber auch Koordinations- und Fitness-Übungen gehören zum Programm. Schließlich ist Gutzeit ausgebildeter Trainer.

Das neue Angebot entstand, als der Verein über sein Mitteilungsblatt seine Mitglieder und potenzielle Freizeit-sportler in Over oder Bullenhausen befragte, welches Sportangebot sie vermissen. Hintergrund ist der Neubau einer großzügigen Sporthalle am Elbdeich, die mit Leben gefüllt sein will – das „Sporthaus Over“ ist gerade fertig geworden. Jan Gutzeit gehört zu der Arbeitsgruppe, die neue Hallensportler gewinnen will. „Wir haben festgestellt, dass in unserer Struktur ein Angebot für Männer zwischen 30 und 50 Jahre fehlt. Als ich meine Idee im Winter auf der Jahreshauptversammlung vorstellte, stieß sie sofort auf Interesse.“

Inzwischen ist die Altersgrenze etwas gedehnt worden. Jüngster Teilnehmer ist Jonas Mentzel (25). Er hat gerade bei der KVG die Ausbildung als Busfahrer abgeschlossen, tourt durch den Raum Hittfeld und lässt kaum einen Übungsabend aus. „Ich habe einen Ausgleich zu meinem sitzenden Beruf gesucht“, sagt er. „Ich finde es gut, hier eine Art Schulsport machen zu können, bei dem die Leistung nicht im Vordergrund steht. Außerdem ist der Sport hier sehr abwechslungsreich.“

Stefan Becker hat die obere Altersgrenze knapp überschritten. Er kommt aus Eidelstedt, lebt aber seit zwölf Jahren in Over. Beim SV Eidelstedt spielt



Koordinationstraining auf dem Balance-Kissen: Jan Gutzeit übt mit Torben Sievers (l.)

Übungsleiter Jan Gutzeit (l.) und seine Freizeitsportler (v. l., stehend): Simon Lieske, Marco Fletta, Stefan Becker, Holger Wallitzer, Marcus Landschof und Jonas Mentzel; hockend: Olaf Brinkmann Christian Dittmers und Torben Sievers



der Vater zweier Töchter (15 und 18 Jahre) noch Basketball, in der Saison, an Wochenenden. Und freitags ist Training. „Ich möchte mich auch in der Woche ein bisschen bewegen. Es klingt zwar abgedroschen, aber: Sport ist im Verein am Schönsten. Das hier ist ein schönes Angebot, ohne Zwang.“

Die Nähe zum Wohnort erleichtert die Teilnahme

Er genieße es, direkt an seinem Wohnort dieses Sportangebot zu haben, sagt der Wahl-Overaner. „So etwas fehlt in vielen anderen Vereinen.“ Auch seine Töchter seien im Verein aktiv, engagierten sich auch ehrenamtlich, erzählt Becker. Die Jüngere sei gerade für ihre

zehnjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt worden. Die Nähe zum Wohnort und damit die Möglichkeit genießt auch Holger Wallitzer. Der 37-Jährige hat zwei Kinder im Alter von drei Jahren und einem Dreiviertel Jahr. Wallitzer: „Mit dem ersten Kind streicht man so einige Aktivitäten. Bei mir war es unter anderem das Fitness-Studio. Hier kann ich schnell mal hinradeln, um Sport zu treiben.“

Die Jukeball-Einheit ist inzwischen beendet, es folgen einige Fitnessübungen. Gutzeit holt verschiedene Utensilien herbei. Einige Männer beginnen mit den Übungen, andere lässt der Ballsport nicht los. Dann trommelt der Übungsleiter seine „Jungs“ zusammen und lässt sie durch auf dem Boden liegende Rei-

Neues Sporthaus

Am 18. Juni beginnt der Sportbetrieb im neuen Vereinsdomizil zwischen dem ebenfalls neuen Feuerwehrhaus und dem Bestandsgebäude mit Turn- und Schwimmhalle am Oversand 4.

987 Quadratmeter (m²) Nutzfläche bietet das neue Gebäude. 272 m² davon misst die Turnhalle. Ein Aufenthaltsraum bietet Platz für bis zu 40 Personen. Natürlich gibt es Umkleieräume, Duschen und Toiletten sowie ein Büro direkt am Haupteingang.

Die Baukosten von 3,5 Millionen Euro trägt die Gemeinde Seevetal. Das Gebäude hat eine Fußbodenheizung und eine energiesparende Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Etwa 10.000 Euro bezahlt der Verein für Extrawürnsche, zum Beispiel für einen großen Spiegel in der Turnhalle.

Das alte Vereinsgebäude am Sportplatz mit Gymnastikhalle, Umkleide- und Büroräumen wird abgerissen. Dort sollen ein weiterer Rasenplatz und ein Gerätehaus entstehen.

Gemeinde möchte neue Kita auf Sportplatz errichten

Neubau soll mit vier Gruppen den Engpass in der Kinderbetreuung beseitigen

NEU WULMSTORF :: Es drängt die Zeit: In Neu Wulmstorf gibt es einen Engpass in der Kinderbetreuung. Den möchte die Gemeindeverwaltung nun mit dem Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Sportplatz der jetzigen Hauptschule am Vossberg auffangen. Vier Betreuungsgruppen sollen in dem Neubau entstehen.

Ende 2017 hatte die Gemeindeverwaltung ausgerechnet, dass nahezu 100 Krippenplätze für die ganz kleinen Kinder und 16 Elementarplätze für Kinder bis sechs Jahre fehlen. Zwar hatte Miriam Rathmann, Leiterin des Fachbereichs Soziales, diesen immensen Bedarf kurz darauf relativiert. Ganz so dramatisch sei die Situation nicht, da die Online-Warteliste nicht zuverlässig den tatsächlichen Bedarf wieder spiegle, sagte sie. Nichtsdestotrotz brauche Neu Wulmstorf eine weitere Kita.

Ursprünglich sollte eine neue Kindertagesstätten in den Räumen der jetzigen Hauptschule Vossberg im Zuge des Umbaus zum Ganztagsbetrieb für die Grundschule am Moor eingerichtet werden. Doch da jetzt voraussichtlich fünf Klassen pro Jahrgangsstufe in Form von Lernhäusern in dem Umbau realisiert werden sollen, reicht der Platz für eine Kindertagesstätte in dem Hauptschulgebäude nicht mehr aus.

Erste Schätzungen über eine Mietcontainerlösung als Kita ergaben Baukosten in Höhe von 520.000 Euro. Hinzu kämen noch Investitionen in die Ausstattung von etwa 200.000 Euro sowie jährliche Miet- und Betriebskosten von rund 600.000 Euro. Alternativ sei laut der Gemeindeverwaltung auch eine Modularbauweise denkbar.

Einzelheiten über die Planung und die Kostenzusammenstellung erfahren Interessierte in der öffentlichen Sitzung des Jugendausschusses am Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Bahnhofstraße 39, in Neu Wulmstorf. (bwil)

Schuljahr 2018/19: Schüler-BAföG jetzt beantragen

WINSEN :: Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen im Landkreis Harburg haben die Anmeldebestätigungen für das Schuljahr 2018/2019 verschickt. Alle Schüler mit solch einer Bestätigung können bei der Abteilung „Besondere Leistungen für Kinder und Jugendliche“ des Landkreises erfragen, ob für sie eine Förderung möglich ist. Informationen zum Schüler-BAföG und zur Antragstellung gibt es beim Amt für Ausbildungsförderung des Landkreises unter Telefon 04171/69 34 76 und 04171/69 37 54 oder auf der Homepage www.landkreis-harburg.de, nach der Eingabe des Suchbegriffs „BAföG“. Fragen können auch per E-Mail an die Adresse abteilungsz@LKHHarburg.de gerichtet werden. (hpVB)

Eine Schule tanzt für die deutsche Mannschaft

EIßENDORF :: Die Fußball Weltmeisterschaft 2018 steht vor der Tür – das feiern mehr als 600 Schülerinnen und Schüler der Eißendorfer Grundschule auf ganz besondere Art. Schon seit der Heim-WM im Jahr 2006 tanzt die Schule gemeinsam einen WM-Tanz, um die deutsche Nationalmannschaft zu unterstützen. Dafür wird das gesamte Schulgebäude festlich geschmückt. Auf dem Schulhof werden 32 Flaggenmasten mit den Fahnen WM-Teilnehmerländer stehen. Die Eißendorfer Schülerinnen und Schüler laden zur Erstaufführung des diesjährigen WM-Tanzes ein. Beginn ist am Freitag, 15. Juni, 12.15 Uhr, auf dem Schulhof der Eißendorfer Grundschule, Schule in der Alten Forst 1. Zu jedem Spiel der deutschen Mannschaft wird der WM-Tanz aufgeführt. (hpVB)



Jan Gutzeit korrigiert Marcus Landschof (vorn) beim Bauchmuskelttraining mit dem Medizinball

Der TSV Over/Bullenhausen

Rund 750 Mitglieder treiben im TSV Over/Bullenhausen Sport. Der TSV wurde 1951 unter dem Namen „Turnverein Froh Heil Over“ gegründet - geturnt wurde bis Kriegsausbruch im Saal von Niepers Gasthaus. 1959 erhielt der Verein seinen heutigen Namen – und zwei Jahre zuvor den Sportplatz am Elbdeich.

16 Sportarten, zum Teil untergliedert in mehrere Abteilungen, sind im TSV im

Angebot. Fußball, Schwimmen und Turnen bilden die mitgliederstärksten Bereiche des Vereins.

Der Verein verfügte bislang über einen Fußballplatz, einen Trainingsplatz, vier Tennisplätze, eine Sporthalle, eine kleine Gymnastikhalle und eine Schwimmhalle.

Das neue Sporthaus ersetzt (unter anderem) die Gymnastikhalle. Die offizielle Einweihung wird ein Tag der

offenen Tür sind. Da demnächst schon die niedersächsischen Schulferien beginnen (28. Juni), ist er erst am 2. September geplant.

Neue Angebote wie Qi-gong, Langhantel-Workout, Schach, Kinder-Yoga und ein weiterer Zumba-Kursus werden dann gestartet.

Für Pilates, Power-Yoga, Kampfsport/Selbstverteidigung für Kinder und Leichtathletik für Kinder sucht der

Verein derzeit Übungsleiter, um die Sportarten anbieten zu können.

TSV+ ist ein Förderkreis auf Initiative der Fußballabteilung. Er unterstützt die Jugend- und Herrenmannschaften, sowie deren Projekte und Veranstaltungen. Stetig steigende Kosten wie Verbandsabgaben, Gebühren, Schiedsrichterkosten, und Energiekosten werden durch den Förderungskreis abgedeckt.